

# Phytotherapie im Alter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **54 (1997)**

Heft 2: **Traditionelle Medizin aus Tibet**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-554320>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Phytotherapie im Alter

**An der Jahrestagung der Schweizerischen medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP) in Baden im vergangenen November erörterten verschiedene Fachleute Anwendungen und Wirkungen verschiedener pflanzlicher Heilmittel. Fazit: Phytotherapeutika helfen – und machen Mut auf ein lebenswertes Alter.**

Die Pflanzenheilkunde boomt. Das wurde auch an der Tagung der Schweizerischen medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie (SMGP) am 21. November 1996 in Baden sichtbar. Der Andrang zu den Vorträgen der acht Referentinnen und Referenten war so gross wie noch nie. Im Laufe des Tages kristallisierte sich ein facettenreiches Bild der «Phytotherapie im Alter» heraus. Vielen gesicherten Erkenntnissen stehen aber noch viele offene Fragen gegenüber.

### Gesundheit im Alter

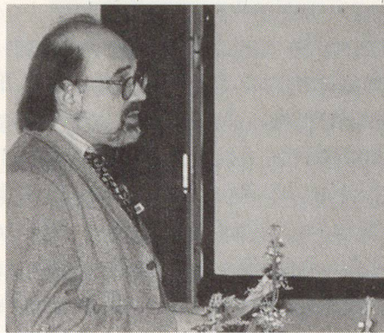
Wie gesund sind ältere Menschen? Unter welchen Beschwerden leiden sie am häufigsten? Auf Fragen wie diese gab *Dr. med. Valeria Beer* von der Universität Zürich in ihrem Referat Auskunft. Um nur ein Resultat herauszugreifen: Schlafstörungen gehören zu den häufigsten Beschwerden der über 65jährigen. Schlafstörungen waren auch das Thema von *Dr. med. Peter Flesch* aus Hamburg (D). In seinem Vortrag ging er auf die Wirksamkeit einer Hopfen-/Baldrian-Kombination gegenüber chemischen Mitteln ein. Der Vergleich zwischen pflanzlichen und synthetischen Arzneimitteln bei Prostatabeschwerden bildete den Inhalt der Erläuterungen von *Prof. Dr. med. Dietmar Bach* aus Bocholt (D). Ergebnis: Roggenpollen, Zwergpalme und Kürbis – diese drei traditionellen Mittel bei Prostatabeschwerden – brauchen den Vergleich mit anderen Mitteln nicht zu scheuen.

*Prof. Dr. Reinhold Saller* vom Universitäts-spital Zürich hat die Wirkung von Flavonoi-

den – den z.B. in Tees und anderen Präparaten enthaltenen Basisstoffen vieler Pflanzenfarben – auf das Risiko koronarer Herzkrankheiten untersucht. Definitive Studien lägen z.Z. zwar noch keine vor, dennoch könnten Flavonoide gegen Herzkranzgefäss-Erkrankungen helfen.

### Ginseng & Ginkgo

«Ginseng – ein Mythos?», so lautete die Frage, die *Dr. pharm. Beatrix Falch* ihrem Referat voranstellte – um sogleich die Antwort zu liefern: Ginseng ist nicht nur Mythos, sondern auch



**Prof. Dr. med. R. Saller, Inhaber des Lehrstuhls für Naturheilkunde an der Universität Zürich, bei seinem Referat in Baden.**

belegte Wirkung. Die Wurzel wird u.a. zur Steigerung der Gedächtnisleistung, bei Müdigkeit und in der Rekonvaleszenz angewandt. Bei der Altersdemenz sind, wie *Prof. Dr. M. Habs* aus Karlsruhe ausführte, Ginkgo biloba-Präparate eine gute Alternative zu synthetisch hergestellten Medikamenten. Auch Salai guggal, wie der Weihrauch, das Gummiharz des in Indien heimi-

schen Baumes *Boswellia serrata*, heisst, besitzt bemerkenswerte Eigenschaften. Ergebnissen von *Prof. Dr. H.P.T. Ammon* aus Tübingen zufolge wirken *Boswellia*-Produkte gut bei chronisch entzündlichen Erkrankungen.

Eine Übersicht über die Pflanzenpräparate, die in den Jahren zwischen 1890 bis 1960 zur Linderung von Altersbeschwerden in Europa «entdeckt» und eingesetzt wurden, bot schliesslich die Basler Pharmakologin *Brigitte Zöller*.

Der Präsident der SMGP, *Prof. Dr. Beat Meier*, verlieh in seinem Schlusswort der Überzeugung Ausdruck, dass die vorgelegten Untersuchungsergebnisse genügend Anstösse geben, um künftig mit mehr Sicherheit an die Pflanzenheilmittel heranzugehen. Auch 1997 findet übrigens wieder ein Kongress der SMGP statt. Das Thema: Ätherische Öle.

Adresse: SMGP, Kettenstrasse 40,  
8044 Zürich, Tel. CH 01/252 18 79

• CU